



ROLLI



Vereinszeitung

Verein für Rollstuhlsport
Ludwigsburg Karlshöhe 1966 e.V.
Wichernstrasse 2

71638 Ludwigsburg

Rückblick Hauptversammlung des VfR Ludwigsburg

Am 23.03.2007 fand in Ludwigsburg die diesjährige Hauptversammlung des VfR Ludwigsburg statt.

Diese Hauptversammlung wird aus zweierlei Sicht in die Geschichte des Vereins eingehen:

Als Negativum ist das geringe Interesse anzumerken, lediglich ca. 20 Mitglieder fanden den Weg in das Hotel Krauthof. Der Anzahl der anwesenden Mitglieder entsprechend - kurz - war die Dauer der Hauptversammlung, nach lediglich 45 Minuten waren alle Tagesordnungspunkte von Vorstand und Abteilungsleitern vorgestellt, besprochen und verabschiedet.

Einmal mehr auffallend war/ist, dass bei den Hauptversammlungen meist immer die selben Mitglieder anwesend sind und Interesse am Verein und am Vereinsleben zeigen. Diesbezüglich haben wir sicherlich noch großen Nachholbedarf !!

Inhaltliche Hauptthemen waren die sportlichen Erfolge im Jahr 2006, mit einer weiteren Meisterschaft der Tischtennisabteilung sowie einem leicht positiven finanziellen Jahresergebnis.

Wintersport Abteilung



Wintersport - Jahresbericht der Saison 2006 / 2007

Nachdem Adolf Stuber 2006 als Abteilungsleiter der Abteilung Wintersport zurück getreten ist, haben wir auf der letzten Hauptversammlung im März 2006 vereinbart, dass ich die Leitung Wintersport übernehmen, so dass die VfR-Mitglieder, die bisher aktiv Wintersport betrieben haben, auch weiterhin die Möglichkeit dazu haben.

Der Jahresbericht der Abteilung Wintersport beschränkt sich auf den Langlaufschlitten-Lehrgang in Schoppernau. Der diesjährige Lehrgang fand vom 11. bis 17. März 2007 in Schoppernau im Vorarlberg statt. Aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse haben einige Wintersportler ihre Teilnahme kurzfristig abgesagt, so dass insgesamt nur 10 Wintersportler am Lehrgang teilgenommen haben, davon 3 Mitglieder des VfR Ludwigsburg: Adolf und Ilona Stuber, Claudia Zimmermann. Ottmar Spohn musste leider krankheitsbedingt kurzfristig absagen.

In Schoppernau selbst, das auf ca. 800 m liegt, lag kein Schnee, so dass wir mit dem Auto ca. 20 km in Richtung Schröcken/Warth fahren mussten, um in Salober gute Langlaufloipen vorzufinden. Problematisch war die Parkplatzsituation, denn wir mussten mit unseren Langlaufschlitten über eine Straße, um zu den Langlaufloipen zu gelangen. Hier haben wir einen hilfsbereiten Parkplatzwächter gefunden, der uns Parkplätze reserviert hat, so dass wir nur wenige Meter bis zum Schnee überwinden mussten. Außerdem hat er uns beim Ein- und Ausladen der Schlitten geholfen.

Insgesamt haben wir eine tolle Woche in Schoppernau verlebt, vormittags im Schnee in Salober und nachmittags in der Sonne in Schoppernau, die Tageshöchsttemperaturen lagen bei etwa 15 °C. Nach unserer Abreise am Samstagmittag ist es zu einem Wintereinbruch in Vorarlberg mit starken Schneefällen gekommen, so dass mittlerweile auch in Schoppernau die Langlaufloipen genutzt werden können.

Mit dem Lehrgang in Schoppernau ist die Saison für die Wintersportler beendet. Wir hoffen, dass es im nächsten Winter ausreichend schneit und wir ähnlich tolle Schneeverhältnisse haben wie im Februar/März 2006. Der genaue Termin für den nächsten Lehrgang in Schoppernau steht noch nicht fest, geplant sind die Monate Februar und März. Im Januar war es in der Vergangenheit häufig sehr kalt und die Sonne verschwindet bereits gegen Mittag hinter den Bergen.

Basketball Abteilung



Landesliga BW 12. Spieltag am 27.01.2007 in Ludwigsburg

Nachdem sich nach Katrin Mayer nun mit Volker Weiß schon der zweite Leistungsträger für den Rest der Saison als Spieler verabschiedet hat, weil beide bereits zu oft für die „Erste“ Mannschaft im Einsatz waren, gingen wir mit gemischten Gefühlen in unseren Heimspieltag.

Ludwigsburg II – PS Karlsruhe (45:22)

Die Karlsruher, die wir bereits im Hinspiel besiegen konnten, traten diesmal mit ihrem nominellen Center gegen uns an. Deutlich verunsichert gingen wir in unser Spiel. Der Aufbau fand nicht statt und Christian schaltete sich mit seinen vier Fouls schnell selbst aus. Die erste Hälfte plätscherte vor sich hin. Vorne trafen wir nicht und hinten verdankten wir eher der Karlsruher Unfähigkeit als unserer Abwehr, dass wir dennoch mit einer knappen 2-Punkte-Führung in die Halbzeitpause gingen. Erst zum Wiederanpfeiff wurden wir uns wieder unserer eigentlichen Stärke bewusst. Wir gingen aggressiv gegen den Karlsruher Aufbau vor. Die Abwehr stand an der Zone sicher und die Bälle wurden schnell ins Vorfeld gebracht und in Punkte verwandelt. Letztlich konnten wir das Spiel auch in dieser Höhe verdient mit 45:22 gewinnen.

Es spielten: Oliver Appel (6 Punkte), Wolfgang Beh (4), Christian Gumpert (2), Thomas Gumpert (14), Maria Kühn, Sascha Ladzik (10), Ottmar Spohn (9)

Ludwigsburg II – Pforzheim I (41:54)

Den Pflichtsieg gegen Karlsruhe in der Tasche, gingen wir entspannt in das zweite Spiel des Tages. Etwas zu entspannt – dauerte es doch 5 Minuten, bis wir uns bequemten auch den Pforzheimer Korb einmal zu treffen. Folgerichtig ging das erste Viertel deutlich mit 6:18 an unsere Lieblingsgegner. Zum zweiten Viertel stellten wir unsere Taktik um. In bewährter Manier stellten die Gumperts den gegnerischen Aufbau an der Mittellinie. Wir konzentrierten uns auf unser Spiel, ließen den Ball laufen, machten unsere Punkte und hielten unsere Zone sauber. Man muss sich nur doof genug anstellen und den Gegner in Sicherheit wiegen. Vier Minuten vor Ende des Spiels hatten wir unseren Gegner im Griff. Es stand nur noch 41:42 für Pforzheim, die verunsichert durch unsere Spielfreude ihre Auszeit nahmen. Apropos doof anstellen. In den letzten vier Minuten trafen wir nicht einmal den Korb. Pforzheim machte noch 12 Punkte und gewann mit 41:54.

Es spielten: Oliver Appel (6 Punkte), Wolfgang Beh, Christian Gumpert (11), Thomas Gumpert (4), Maria Kühn, Sascha Ladzik (12), Ottmar Spohn (8)

Landesliga BW 14. Spieltag am 17.02.2007 in Offenburg

Mit gemischten Gefühlen ging es auch diesmal in den Spieltag, fehlte uns doch, nach zuletzt Katrin Mayer und Volker Weiß, nun auch unser Center Sascha Ladzik berufsbedingt.

Schlierbach - Ludwigsburg II (30:23)

Peinlich. Anders lässt sich in der Nachbetrachtung das Spiel nicht beschreiben. Dabei begann es eher vielversprechend. Wir spielten unser Spiel so gut wie es konnten. Nach anfänglicher Unsicherheit lief unser Spielaufbau und wir konnten vorne auch ohne Center punkten. In gewohnter Manier störten die Gumperts den Schlierbacher Aufbau und wer an ihnen vorbei kam blieb entweder in der Zone hängen oder traf nicht. So bestimmten wir das korbbare Spiel, lagen nach einer 6:15 Halbzeitführung auch nach dem dritten Viertel noch mit sieben Punkten vorne. Das letzte Viertel begann gut mit einem Freiwurftreffer von Christian in der ersten Minute. Es sollte unser 23igster und Letzter sein. Sei es nun geistige Diarrhö oder körperliche Unzulänglichkeit. Den 15 Treffern der Schlierbacher im letzten Viertel sahen wir mehr oder weniger untätig zu und verloren das Spiel mit 30:23.

Es spielten: Oliver Appel (2 Punkte), Wolfgang Beh (2), Christian Gumpert (11), Thomas Gumpert (4), Maria Kühn, Ottmar Spohn (4)

Offenburg - Ludwigsburg II (46:19)

In unserem zweiten Spiel des Tages konnten wir nur gewinnen. Gegen Offenburg, dem einzigen erwähnenswerten Konkurrenten für Meisterschaftsfavoriten Göppingen, war nichts zu holen. Entsprechend überheblich agierten die Gastgeber und wir konnten das Spiel zumindest im ersten Viertel ausgeglichen gestalten. Gegen die körperlich völlig überlegenen Offenburger hatten wir jedoch bald schon nichts mehr entgegen zu setzen. Offenburg zog davon und gewann das Spiel mit 46:19.

Trotz der deutlichen Niederlage konnten wir erhobenen Hauptes vom Platz gehen. Wir haben unser möglichstes gegeben und unsere wenigen Chancen genutzt.

Es spielten: Oliver Appel, Wolfgang Beh, Christian Gumpert (9 Punkte), Thomas Gumpert (2), Maria Kühn, Ottmar Spohn (8)

Oliver Appel

VfR Homepage: <http://www.rollstuhlsport-lb.de>

Landesliga BW 18. Spieltag am 10.03.2007 in Pforzheim

Pforzheim II - Ludwigsburg II (22:34)

Ein Sieg gegen die Zweite aus Pforzheim, die in dieser Saison außer Konkurrenz am Ligabetrieb teilnahmen, war Pflicht – was wir spielten war streckenweise peinlich. Dabei ist es so einfach. Man hält den Pforzheimer Aufbauspieler, der wahrlich nicht der Schnellste ist, aus dem Spiel und schon läuft nichts mehr. Stattdessen erzielt er acht der zehn Pforzheimer Punkte im ersten Viertel. Das alleine wäre nicht so schlimm, würde man vorne treffen. Fehlanzeige. Der Aufbau fand nicht statt. Anspielstationen gab es keine. Spielzüge waren Mangelware, blocken, kreuzen und abstreifen Fremdwörter. Da zur Pforzheimer Stärke nicht unbedingt der Fastbreak gehört, blieb wenigstens unsere fehlende Absicherung folgenlos. Dass wir das Viertel verloren - ein Novum gegen Pforzheims Zweite – schien uns wach zu rütteln. Es lief nicht wirklich rund, aber wir spielten folglich das, was wir konnten. Der Pforzheimer Aufbau wurde konsequent gestört, konnte seine Mitspieler nicht mehr in Szene setzen und auch die Würfe aus der Halbdistanz fanden nicht ins Ziel. Thomas Gumpert gewann in unserem Aufbauspiel die Übersicht und wir spielten konzentrierter und aggressiver. In den folgenden 20 Minuten erzielten die Gastgeber nur 2 Punkte und wir gingen zum Ende des dritten Viertels mit 30:12 in Führung. Warum wir das Spiel im letzten Viertel wieder aus der Hand gaben, ist nur durch mangelnde Konzentration zu erklären. Es erinnerte an die ersten 10 Minuten. Wieder war es nur ein Spieler, der für Pforzheim punktete, ein Rentner. Unser 34:22 Sieg war letztlich zwar verdient, aber souverän ist was anderes.

Es spielten: Oliver Appel (8 Punkte), Wolfgang Beh, Christian Gumpert (4), Thomas Gumpert (4), Maria Kühn, Sascha Ladzik (18)

Ludwigsburg II – Freiburg (18:41)

Das zweite Spiel des Tages gegen Freiburg verlief ähnlich wie das Spiel gegen Pforzheim, mit dem Unterschied, dass wir unsere guten Phasen ausließen. Am Ende verloren wir mehr als deutlich mit 18:41 gegen Freiburg.

Es spielten: Oliver Appel, Wolfgang Beh, Christian Gumpert (2), Thomas Gumpert (4), Maria Kühn, Sascha Ladzik (12)

Oliver Appel

Impressum:

Gestaltung / Druck:
ID-Netservice.de
Fasanenweg 4
74405 Gaildorf

info@id-netservice.de
<http://www.id-netservice.de>

Basketball - Jahresbereich der Saison 2006 / 2007

Die Basketballer sind in der Saison 2006/2007 offiziell mit zwei Mannschaften gestartet: Die 1. Mannschaft (Ludwigsburg I) ist aus der Regionalliga Süd in die Oberliga Süd abgestiegen und die 2. Mannschaft (Ludwigsburg II) spielt wie zuvor in der Landesliga Baden-Württemberg.

Ludwigsburg I

Die bisherige Saison in der Oberliga Süd verlief für die 1. Mannschaft abwechslungsreich, erfolgreiche Spieltage wechselten sich mit schwächeren Spieltagen ab. Ludwigsburg I belegt nach 14 von 16 Spielen mit 16:12 Punkten Platz 4 in der Tabelle der Oberliga Süd. Als Meister steht die Mannschaft von Magic Regensburg mit 26:6 Punkten bereits fest, Zweiter ist Heilbronn mit 22:6 Punkten bei zwei noch ausstehenden Spielen und Dritter Ingolstadt mit 18:14 Punkten.

Heilbronn hat in dieser Saison Verstärkung durch Thomas Rommel erhalten. Thomas Rommel, der 2001 von Heilbronn zum VfR Ludwigsburg gewechselt war, hatte sich vor der Saison für eine Rückkehr nach Heilbronn entschieden. Dieser Wechsel war ein schwerer Verlust für Ludwigsburg I. Thomas Rommel ist weiterhin Mitglied des VfR Ludwigsburg und es bestehen freundschaftliche Kontakte. Das Heimspiel gegen Heilbronn am 16. Dezember 2006 hat Ludwigsburg I knapp mit 43:46 verloren, die Revanche gelang 4 Wochen später beim Spieltag in Ingolstadt am 13. Januar 2007, als Heilbronn nach Verlängerung mit 62:60 bezwungen wurde.

Der letzte Spieltag der Saison 2006/2007 findet am kommenden Sonntag 25. März 2007 in Tübingen gegen die Mannschaften von Tübingen II und Amberg statt. Die Hinspiele gegen die beiden Mannschaften fanden am 18. November 2006 in Amberg statt und wurden beide verloren (60:49 gegen Amberg und 59:47 gegen Tübingen II), so dass hier eine Rechnung offen ist. Ludwigsburg I kann bei einem erfolgreichen Spieltag in Tübingen Ingolstadt noch abfangen und die Saison als Dritter beenden.

Ludwigsburg I hat die Saison 2006/2007 mit folgenden Spielern bestritten: Michael Berger, Katrin Mayer, Markolf Neuske, Manuel Santi, Hansi Süß, Stephen Vollmer und Volker Weiß. Hinzu kommen Thomas und Christian Gumpert, die als unter 23-Jährige mit einer Doppellizenz spielen.

Ludwigsburg II

Die 2. Mannschaft ist wie in den vergangenen Jahren in der Landesliga Baden-Württemberg angetreten. Aufgabe von Ludwigsburg II ist es, Basketball-Neulingen die Chance zu geben, Spielpraxis zu gewinnen, ohne hohe Niederlagen einzustecken, die auf Dauer demotivierend sind. Ludwigsburg II zeichnet

sich durch eine gesunde Mischung zwischen sehr erfahrenen Basketballspielern, wie Wolfgang Beh, Ottmar Spohn und Volker Weiß, und Basketball-Neulingen, wie Maria Kühn und den Gumpert-Brüder Christian und Thomas, aus.

Ludwigsburg II belegt nach 14 Spielen mit 12:16 Punkten Platz 4 in der Tabelle vor der Mannschaft von Pforzheim I mit 10:14 Punkten. Für Ludwigsburg II ist die Saison 2006/2007 beendet. Bei noch zwei ausstehenden Spielen von Pforzheim I gegen Pforzheim II (außer Konkurrenz) und Schlierbach ist zu erwarten, dass Ludwigsburg II am Ende Platz 5 belegen wird. Göppingen führt die Tabelle nach 12 Spielen mit 24:0 Punkten vor Offenburg I mit 20:4 Punkten an.

Ludwigsburg II hat die Saison 2006/2007 mit folgenden Spielern bestritten: Oliver Appel, Wolfgang Beh, Christian Gumpert, Thomas Gumpert, Thomas Hansen, Maria Kühn, Katrin Mayer, Sascha Ladzik, Ottmar Spohn und Volker Weiß. Katrin Mayer und Volker Weiß waren ab Dezember 2006 für Ludwigsburg II nicht mehr spielberechtigt, da beide mehr als 40 % der Spiele von Ludwigsburg I absolviert haben.

Württembergische Meisterschaft 2006

Am 15. Juli 2006 waren die Basketballer des VfR Ludwigsburg Ausrichter der württembergischen Meisterschaft 2006 im Rollstuhlbasketball. Dieses Turnier fand anlässlich des 40 jährigen Vereinsjubiläums des VfR Ludwigsburg statt.

Von den württembergischen Mannschaften hatte lediglich Göppingen abgesagt, alle anderen Mannschaften waren dabei. Die sechs teilnehmenden Mannschaften wurden in zwei Gruppen eingeteilt, in der jeder gegen jeden spielte: Gruppe A mit Heilbronn, Ravensburg und Tübingen und Gruppe B mit Ellwangen, Ludwigsburg und Ulm-Söflingen. In drei Platzierungsspielen wurde die Rangliste ermittelt.

Württembergischer Meister wurde die Mannschaft von Ravensburg, die Ellwangen in einem spannenden und guten Endspiel mit 49:45 schlug. Im Spiel um Platz 3 traf unsere Ludwigsburger Mannschaft auf Tübingen und unterlag leider mit 33:26. Heilbronn setzte sich im Spiel um Platz 5 mit 29:16 gegen Ulm durch. Bei der Siegerehrung wurden alle Mannschaften mit einem Pokal ausgezeichnet. Als Erinnerung an das Turnier erhielten alle Spieler, Schiedsrichter und Helfer ein Handtuch in den Vereinsfarben schwarz-gelb des VfR Ludwigsburg mit einem Aufdruck.

Das tolle Wetter an diesem Tag bescherte uns die Möglichkeit, die Zeit zwischen den Spielen im Freien bei leckeren Salaten, Steaks und Kuchen zu verbringen. Für das Catering waren wie so oft Familie Gumpert und Brigitte

Neuske verantwortlich. Unser Dank gilt allen fleißigen Helfern, die uns bei der Ausrichtung vom Heimspieltagen und Basketball-Turnieren in Ludwigsburg unterstützen.

Sonstiges

Bei der Leitung des Basketball-Trainings hat es einen Wechsel gegeben: Das Basketball-Training wird seit einigen Monaten nicht mehr von Markolf Neuske, sondern von Katrin Mayer geleitet, die in den vergangenen Jahren durch die Teilnahme an Girlscamps und dem Landeskader Baden-Württemberg sehr viel dazu gelernt hat. Derzeit absolviert Katrin Mayer die Trainerausbildung beim DRS.

Probleme bereitet uns zunehmend die Ablehnungspraxis der Krankenkassen. Hier ist ganz wichtig, dass ein Sportler, der bei seiner Krankenkasse einen Sport-Rollstuhl beantragen möchte, sich vor Antragstellung mit uns in Verbindung setzt, und nicht erst, wenn die Ablehnung vorliegt. Die Krankenkassen sind nicht verpflichtet, einen speziellen Sport-Rollstuhl, z.B. einen Basketball-Rollstuhl zu finanzieren, wenn ein Aktiv-Rollstuhl zur Verfügung steht.

Es gibt regelmäßig Anfragen von Rollstuhlfahrern, die Basketball spielen möchten. Dabei bleibt abzuwarten, welche Neulinge längerfristig dabei bleiben. Es kommt vor, dass die Neulinge einige Wochen oder Monate am Basketball-Training teilnehmen und sich dann nicht mehr melden. Es gibt aber auch positive Beispiele, wie Maria Kühn, die seit ca. 1 Jahr regelmäßig am Basketball-Training teilnimmt und dafür eine Autofahrt nach Aalen auf sich nimmt.

Claudia Zimmermann Abteilungsleiterin Basketball

Sportstätten

Sporthalle Sprachsonderschule Fröbelstraße: (zwischen PH und Waldorfschule)

Dienstag	18:00 - 19:15	Breitensport
	18:00 - 21:45	Schwimmen
	19:15 - 21:45	Basketball

Sporthalle Karlshöhe Wichernstr :

Donnerstag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag	19:30 - 21:30	Basketball



Pro Activ
Reha-Technik GmbH
Im Hofstätt 11
72359 Dotternhausen

Tel.: 07427 9480-0
Fax: 07427 9480-25
<http://www.proactiv-gmbh.de>
Info@proactiv-gmbh.de

PROACTIV

REHA - TECHNIK



Achtung bei Umzug!

Teilt uns bitte bei Umzug folgendes mit:
Anschrift / Telefon / Fax / e-mail /
Bankverbindung

Danke für die Mithilfe
Der Vorstand



Alle Ausgaben des Rolli's gibt es im Internet
unter:
<http://www.rollistuhlsport-lb.de>

**DIE
HIRSCH APOTHEKE**

Dr. Peter Müller . Marktplatz 3 . 74613 Öhringen
Tel. 0 79 41 / 24 04 . Fax 0 79 41 / 98 50 13

Tischtennis Abteilung



Württembergische Meisterschaft in Stuttgart am 11.02.2007

Zu den Württembergischen Meisterschaft fanden 15 Teilnehmer den Weg in die Sporthalle der Filderschule in Degerloch.

In der Doppelrunde setzte sich das Duo Ottmar Spohn/Rainer Bauer im Halbfinale knapp mit 3:2 gegen Gudrun Högemann/Claudia Schopp durch und konnten das Finale gegen Simon Gabel/horst Obst mit 3:1 gewinnen. Vierter wurden Jens Bolg/Timo Müller.

In der Einzelrunde gab es keine großen Überraschungen und erst in den Platzierungsspielen nahm das Turnier Fahrt auf. Im Spiel um Platz 11 konnte sich Philipp Herbst mit 3:1 gegen Xaver Jasheray durchsetzen. Etwas überraschend verlor Rainer das Spiel um Platz 7 gegen Horst Gut von der RSKV Tübingen mit 2:3. Das Spiel um Platz 5 gewann Timo gegen Claudia mit 3:2.

Jens konnte sich im Halbfinale gegen Gudrun Högemann vom VfL Sindelfingen in einem guten und ansehnlichen Spiel einen 3:2 Sieg erkämpfen, während sich Ottmar im Parallelspiel mit 3:1 gegen Simon Gabel von der BSN Nellingen durchsetzen konnte. Das Spiel um Platz 3 gewann Simon Gabel mit 3:2 gegen Gudrun Högemann.

In einem spannenden Finale gelang Jens die Revanche für die 2:3 Niederlage aus der Vorrunde und er gewann das Finale gegen Ottmar letztendlich verdient mit 3:2 und damit stellt der VfR die Württembergischen Meister im Einzel und Doppel.

Deutschlandpokalturnier in Bad Wildungen am 17.02.2007

Beim zweiten der drei Deutschland-Pokal der neuen Runde, bestehend aus drei Turnieren, nahmen von unserem Verein lediglich Philipp und Timo teil.

Da es keine Tetra-Klasse mehr gibt, spielt Philipp in Zukunft in der C-Klasse. Zu Beginn kam es zum direkten Vereinsduell, das Philipp mit 0:3 verlor. Nach einer Steigerung konnte er gegen Reinhard Münx (Halle), Winfried Prondzinski (Bielefeld) und Achim Fleck (Sünteltal) deutlich gewinnen. Nach dem 3:2 Sieg gegen Tommy Tampe aus Halle fehlte ihm gegen dessen Vereinskameraden Jens Hofmann das Glück und er verlor mit 2:3. In der Endabrechnung reichte es für Philipp bei 10 Teilnehmern mit vier Siegen und fünf Niederlagen für den 6. Platz.

Timo konnte nach drei schnellen Siegen die 2:0 Führung gegen Achim Fleck nicht nutzen und verlor dieses Spiel noch mit 2:3. Gegen die direkten Konkurrenten um den Gesamtsieg Heinrich Bliersbach (Trier) und Robert Trenkenschuh (Bielefeld) gab es jeweils dank eines starken 5.Satz jeweils ein 3:2. Nach zwei weiteren Siegen ging es um die Wurst.

Gegen Jens Hofmann ging es um den Turniersieg, jedoch ließ Timo gegen Ende des Entscheidungssatzes nach und verlor dieses Spiel mit 2:3 und belegte hinter Jens Hofmann den 2. Platz vor Robert Trenkenschuh.

Deutschlandpokalturnier in Rheinsberg am 03.03.2007

Beim letzten Deutschland-Pokal 2006/2007 nahmen außer den Dauerbrennern Philipp und Timo noch Rainer Bauer in der B-Klasse teil.

Rainer konnte mit seiner Leistung zufrieden sein und verpaßte eine bessere Platzierung nur knapp. In der großen B- Gruppe verlor er in der Gruppenphase unglücklich mit 2:3 gegen einen der stärksten Spieler der Klasse und Aufsteiger in die A- Klasse Matthias Grünebach aus Koblenz. Dazu kam noch, das Rainer das Platzierungsspiel gegen den Hanseaten Jens Ahnert ebenfalls erst in der Verlängerung verlor. Gesamtbilanz drei Siege bei vier Niederlagen.

Philipp war nicht so gut drauf und konnte in der Vorrunde lediglich gegen Katharina Kurras aus Wismar mit 3:1 gewinnen. Schade war die 2:3 Niederlage gegen Richard Münx aus Halle und so spielte er nach der Vorrunde gegen Achim Fleck. Dieses Spiel ging mit 1:3 verloren und so kam es beim Spiel um Platz 9 zur Wiederholung des Vorrundenspiels gegen Katharina Kurras. Lange Zeit sah es nach einem Sieg aus, bis er auf einmal den Faden verlor und das Spiel noch verlor. Endstand 2:3.

Bei Timo lief es erheblich besser. Trotz der 1:3 Niederlage gegen Heinrich Bliersbach kam er dank der vier gewonnenen Spiele auf Platz 2 und qualifizierte sich für das Halbfinale. Dort traf er auf Jens Hofmann, den er dank des guten Coachings von Rainer Bauer und Josef Weichel im Griff hatte und mit 3:1 gewann und somit im Finale stand. Dieses ging gegen den überraschenden Sieger im anderen Halbfinale Michael Matylewski aus Berlin, der gegen Heinrich Bliersbach mit 3:2 gewann. Timo dominierte zwar das Endspiel, machte sich das Leben teilweise selber schwer, konnte aber doch mit 3:0 gewinnen. Im Spiel um Platz 3 war Jens Hofmann lange im Vorteil, führte im 4. Satz deutlich, brachte aber die letzten drei Punkte zum Sieg nicht hin und verlor diesen Satz noch und im 5. Satz das Spiel. Damit war Heinrich Bliersbach in der Gesamtabrechnung einen Punkt vor Timo. Bei Punktgleichheit wäre Timo der Gesamtsieger im Deutschlandpokal gewesen, da bei gleicher Punktzahl die direkte Bilanz entschieden hätte, die für Timo sprach.



3. Spieltag 2. Bundesliga Süd in Bayreuth am 10.03.2007

Im 3.Spieltag ging die 2.Mannschaft mit Claudia und Jens leer aus, während sich die 1.Mannschaft auf sicherem Terrain befindet.

Es ging gegen den Tabellenführer Plattling 1 und den Tabellendritten Plattling 2 und da ist nichts zu holen. So gingen auch die Spiele aus, die jeweils mit 0:5 verloren wurden. Auch die 1.Mannschaft ging gegen die Plattlinger mit gleichem Ergebnis leer aus. Im Spiel Ludwigsburg 1 gegen Ludwigsburg 2 setzte sich die eingespielte 1.Mannschaft durch, Jens konnte gegen Rainer mit einem 3:2 Sieg den einzigen Punkt holen und Claudia verlor noch knapp gegen Rainer mit 2:3, das war es dann auch schon.

Da die RSC Trier 1 ebenfalls alle Spiele verlor, bleibt der 2.Mannschaft der letzte Platz erspart, während sich die 1.Mannschaft auf dem 4.Platz ein gutes Polster nach unten hat. Der 4.Spieltag am 14.April in Mastershausen wird im direkten Duell zwischen Trier und Ludwigsburg 2 die Entscheidung bringen.

Spieltag Regionalliga Süd-West auf der Karlshöhe am 31.03.2007

Wie in der letzten Saison war die Konstellation wieder spannend.

Die 4.Mannschaft mit Philipp und Hans konnten sich in deutlicher Weise gegen die RJG Heilbronn mit 5:0 durchsetzen und konnten gut mit der 2.Mannschaft aus Nellingen mithalten. Sie verloren zwar mit 1:4, jedoch gingen zwei Spiele erst im 5.Satz verloren. Bei einem Sieg wären sie gleich mit Nellingen 2 gewesen, aber mit schlechterer Spieldifferenz.

Nachdem bei der 3.Mannschaft mit Timo und Walter, der für den erkrankten Ralph Sticher einspringen mußte, gegen Ludwigsburg 4, RJG Heilbronn jeweils mit 5:0 und gegen BSN Nellingen 2 mit 4:1 gewann, kam es im letzten Spiel zur alles entscheidenden Paarung gegen die 1.Mannschaft aus Nellingen mit Simon Gabel und Horst Obst. Walter setzte sich klar gegen Horst Obst durch und auch Timo startete mit dem Gewinn des ersten Satzes gut, verlor aber dann doch noch gegen die Urgewalt der Gabelschen Schläge mit 1:3. Aber im Training wurde speziell das Doppel geübt, was sich jetzt auszahlte. Der 1.Satz klar mit 11:6 gewonnen und auch den 2.Satz konnte man durch diszipliniertes Spiel und für die Nellingener schwer anzunehmende Aufschläge von Walter mit 11:9 gewinnen. Im 3.Satz setzte Nellingen alles auf eine Karte, konnte auch beim Stand von 10:8 zwei Satzbälle verbuchen, jedoch gelang der Ausgleich und das Spiel endete mit 12:10 und damit 3:0. In den Schlußeinzel lief es bei Timo zum richtigen Zeitpunkt perfekt und das 3:0 gegen Horst Obst war nie gefährdet, während Walter noch einmal schwer ran mußte und das Spiel mit 1:3 verlor, was aber keine Bedeutung für das Gesamtergebnis in der Tabelle hatte.

Meister wurde bei gleicher Punktzahl, aber besserer Spieldifferenz um 4 Punkte, Ludwigsburg 3 mit Timo, Ralph und Walter vor Nellingen 1 und damit in der Aufstiegsrunde für die 2.Bundesliga Süd am 2.Juni auf der Karlshöhe.